

den 20. 4.35, nachm.gegen 10 Uhr,kam der Wirtschaftspächter von der Bahnhofrestr., Martin Birnbeck, in die Gastwirtschaft zur „Sonne“ . Ich habe mit dem Wild Sebastian/ u.Kreitmeier Lorenz,Beide von Pfeffenhausen,Billard gespielt,während Birnbeck sich am Ofentische niederliess. Dort sassen der Bäckermeister Mich. Zierer,Postschaffner Limmer u.Baumeister Friedl von Pfeffenhausen. Am gleichen Tische sassen noch 2 fremde Herren,die ich allerdings nicht näher kannte. ~~Andere~~ Gäste habe ich nicht gesehen. Als bald nach Eintreffen des Birnbeck wurde es an diesem Tische ziemlich lebhaft. Birnbeck u. Zierer haben sich gegenseitig geneckt. Die Unterhaltung hat sich,soviel / ich ab u.zu entnehmen konnte,hauptsächlich ^{auf} die Politik bezogen.

Birnbeck,der in Bezug auf nationale Einstellung keinen guten Leumund hat,gebrauchte auf einmal dāe Äusserung : „ Was wollts den ihr,mir könntts ein Dreck mach'n , das 3. Reich ist ja nur aufgebaut mit lauter Hurterer (Zuhälter gemeint) u. Spinaterer.“. Zierer hat dann zu Birnbeck gesagt,dass er sich bezgl,solcher Äusserungen doch halten solle,da er sonst dumm eingehen könne. Eine weitere so ähnliche Äusserung habe ich dann nicht mehr gehört. Diese beleidigende Äusserung hat mich geärgert u. habe dies deshalb am anderen Tage Herrn Bürgermeister Gräf erzählt ”.

Z i e r e r Michael,verh. Bäckermeister in Pfeffenhausen zur Sachvernommen gab an,dass er sich an die Unterhaltung mit Birnbeck noch ganz gut erinnern könne. Er u, Birnbeck haben sich gegenseitig geneckt u. B., der eben ziemlich betrunken war,hat einen/ so ähnliche Äusserung,wie dies von Fuchs bereits geschildert wurde,gebraucht. Z. wisse auch noch,dass er dem B. vor solchen,für die Reichsregierung beleidigende Äusserungen, gewarnt habe. B. wurde dann gegen Z.,persönlich aussfällig,weshalb er, Z., bald nachhause ging.

Der verh. Postschaffner Blasius Limmer bestätigt ebenfalls die Angaben des Fuchs,bezgl, der Äusserung des Birnbeck über das 3. Reich. Limmer wisse nur noch,dass B. von Hurterer u.Spinaterer